



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

BUNDESARBEITSKAMMER

PRINZ-EUGEN-STRASSE 20-22
1040 WIEN
www.arbeiterkammer.at
erreichbar mit der Linie D

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Bearbeiter/in	Tel 501 65	Fax 501 65	Datum
2021-0.861.	BAK/LJBP	Belschan-	DW 13108	DW	07.02.2022
983		Casagrande/Larcher			

Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung, mit der die Verordnung über Aufnahms- und Eignungsprüfungen geändert wird

Die Bundesarbeitskammer (BAK) bedankt sich für die Übermittlung des Entwurfs und nimmt dazu wie folgt Stellung.

Inhalt des Entwurfs:

Mit dem vorliegenden Entwurf der Aufnahms- und Eignungsprüfungsverordnung sollen die Eignungsprüfungen an den Bildungsanstalten für Elementarpädagogik, an den Bildungsanstalten für Sozialpädagogik und an den Fachschulen für pädagogische Assistenzberufe adaptiert werden. Ziel ist, eine zeitgemäße Eignungsprüfung zu gestalten, die auf die wichtigsten Grundvoraussetzungen fokussiert. So sollen in der praktischen Prüfung die Prüfungsgebiete aus den Bereichen Kunst, Musik und Bewegung entfallen. Stattdessen soll der Schwerpunkt der Eignungsprüfung im Bereich der sozial-kommunikativen Kompetenzen wie Persönlichkeitsentwicklung und Reflexion des eigenen Verhaltens sowie des Verhaltens in der Gruppe liegen.

Die BAK nimmt den vorliegenden Verordnungsentwurf zur Kenntnis.

Folgende Anmerkungen, die im Besonderen die Elementarpädagogik betreffen, sollen angeführt werden.

Im Bereich der Elementarpädagogik besteht derzeit ein großer Fachkräftebedarf, der kurz- und mittelfristig gedeckt werden muss, um eine qualitativ hochwertige Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Daher ist eine bundesweite Ausbildungsoffensive dringend erforderlich. Damit einhergehend sind bessere Rahmenbedingungen für Elementarpädagog:innen notwendig, um die Attraktivität, diesen Beruf zu ergreifen, deutlich zu steigern. Ein großzügiger Ausbau

an berufsbegleitenden Ausbildungsmöglichkeiten ist erforderlich. Im Curriculum ist eine Aufstockung der Praxisstunden wünschenswert, um einen "Praxisschock", den manche Studierende während ihrer Ausbildung erfahren und der auch nicht selten zu Ausbildungsabbrüchen führt, zu vermeiden.

Die BAK ersucht um Berücksichtigung ihrer Anliegen und Anregungen.

